

Die Freude am Singen und der Gemeinschaft

Der Chor „O-Ton-Süd“ feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert

Von NICOLE ZIESE

RODENKIRCHEN. „Wir würden gerne mal wieder regelmäßig singen. Es wäre schön, einen Chor in der Nähe zu haben“, berichtet Sebastian Koerber am Rande des Jubiläumskonzertes des Chors O-Ton-Süd in der Aula des Gymnasiums Rodenkirchen über die Anfänge. „Über meine Tochter haben wir dann unseren Chorleiter Bernd Kaftan kennen gelernt und für uns gewinnen können. Und um Mitglieder zu finden, haben wir im Bekanntenkreis herumgefragt und Zettel aufgehängt“, erzählt Koerber.

Ein paar falsche Töne

Schnell war auch ein Probe-
raum in der Diakonie Michaelshoven gefunden, der bis heute geblieben ist. „Zuersten Probe kamen ein knappes Dutzend Leute“, erinnert sich Koerber. Unter ihnen war auch Sabine Egbringhoff, die heute als Besucherin das Konzert verfolgt. „Ich bin noch immer so aufgeregt, als wenn ich mit-singen würde. Das ist immer noch mein Chor“, gesteht sie und erinnert sich gerne an die Anfangszeiten des Chors zurück. Irgendwann hatte sie keine Zeit mehr, zu den regelmäßigen Proben zu gehen und verließ den Chor.

Von der Stammmannschaft sind heute noch fünf Sänger dabei. „Wie bei jedem Chor gibt es über die Jahre eine gewisse Fluktuation. Aber wir sind kon-



Zur Eröffnung und gleichzeitig als Motto des Jubiläumskonzerts präsentiert der Chor unter Leitung von Bernd Kaftan das Lied „Get happy“. (Foto: Ziese)

tinuierlich auf heute 25 Chor-mitglieder gewachsen. Auch wenn wir noch immer neue Sänger suchen, allen voran Männerstimmen, am liebsten Tenöre“, sagt Kaftan. Und Marlu Quilling, eine der Sängerinnen, verrät mit einem Augenzwinkern: „Unsere Hauptmotivation ist der Spaß am Singen und der Gemeinsamkeit und dem Klönen nach den Proben.“

So soll es auch an diesem Abend sein: Eine Verbindung

aus Freude an der Musik und der Gemeinsamkeit. Und deshalb haben „O-Ton-Süd“ sich zu ihrer „una festa“, dem Jubiläumskonzert, drei befreundete Chöre eingeladen: „Bunt jetzt“, Chortissimo und stimmt so!, lautet das Motto des Abends, der mit leichter zeitlicher Verzögerung in der gut besuchten Aula mit dem ersten von zwei Auftritten von „O-Ton-Süd“ beginnt.

Zur Eröffnung und gleichzei-

tig als Jubiläumsmotto singt der Chor „Get happy“. Beim zweiten Lied wagt sich der Chor an den Klassiker „Moon River“ und gerät dabei nach und nach in musikalische Schiefelage. Kaftan bricht ab und wendet sich ans Publikum: „So was kann ja mal passieren. Die paar falschen Töne. Es ist ja nichts passiert. Kein Unfall oder so etwas...“. Das Publikum freut sich über so viel Souveränität und der Chor beweist im

zweiten Anlauf: Zehn Jahre Chorgeschiede stehen nicht nur für Freude am Singen, sondern auch für sängerisches Können und Professionalität.

In dem insgesamt rund zweistündigen Konzert präsentieren die vier Chöre zwei Dutzend Stücke und decken dabei ein breites Spektrum von Evergreens wie eben „Moon River“ und „Azzurro“ über Amüsantes wie „In der Bar zum Krokodil“ bis zu Stücken wie „Lolli-

pop“ und „Tonight“, ab. Zum Abschluss treten alle vier Chöre gemeinsam auf die Bühne und singen „Stammbaum“ und „Evening Rise“. Damit zeigen sie eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn der Spaß am Singen auf die Freude an der Gemeinsamkeit trifft.

Wir sind für „O-Ton-Süd“ interessiert, erhält Infos bei Sebastian Koerber 022 36/967 887.

 www.o-ton-sued.de